

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Karl Schappeller war nach Wien gekommen, um mit Leuten der Wissenschaft sich über seine Ideen auszusprechen. Ing. Louis Gföllner, ein Nefte des Linzer Bischofs, hatte bereits durch seine Vermittlung die obengenannte Gelegenheitsgesellschaft zuammungebracht und war nun gemeinsam mit Ingenieur Oskar Baier in Wien bemüht, für Schappellers Ideen eine Verbindung mit den Vertretern der Wissenschaft zu schaffen. Beide waren die engsten Mitarbeiter Schappellers. Es fanden viele Konferenzen mit namhaften Vertretern der Wissenschaft statt, doch war es nicht möglich, eine endgültige Lösung aller Fragen zu aller Zufriedenheit zu finden. Man suchte Verbindung mit der Regierung, um auf Grund der wissenschaftlichen Gutachten dieselbe zur Subventionierung der praktischen Arbeiten zu veranlassen. Die Vertreter der Wissenschaft verhielten sich aber zum großen Teil ablehnend. Als Sachverständiger bei dieser Prüfung fungierte Herr Hofrat Dr. Ing. Rudolf Bozdna aus Klosterneuburg.

Auf der anderen Seite zeigte ein großer Teil von Zuhörern den Darlegungen Schappellers großes Interesse, und zwar waren diese, wie sich dann später herausstellte, prominente Mitglieder von Logen, deren Großmeister Bo-in-Ra war. Es handelte sich für dieselben darum, die täglichen Ereignisse und Fortschritte zu beobachten, und darum, wenn es sich wirklich um eine weittragende bedeutsame Sache handelte, diese für die Loge zeitgerecht zu sichern. Dies beweist vor allen Dingen auch, daß am 28. August 1926 eine Unterhandlung zwischen Karl Schappeller und dem Großmeister in Wien stattfand. Doch davon später.

Zu dieser Zeit war auch der Führer der Arbeitslosen in Wien, Schloßnagl, ständiger Gast bei Schappeller, wobei der Plan erwogen wurde, durch eine Beihilfe der gesamten Arbeitslosen — durch Abgabe eines kleinen Teiles der staatlichen Unterstützung als Fond für Schappellers Forschungen — die nötigen Mittel für die durchzuführenden Arbeiten zu schaffen.

Die Gelegenheitsgesellschaft gab weitere Geldvorschüsse, auch war eine staatliche Subvention, die an Minister Uhrer einen Fürsprecher fand, noch zum Teil ausständig. Die weiteren Studien schienen somit gesichert, zumal bereits mit Unterfertigung des Kaufvertrages im Schloß Auroszmünster die praktischen Arbeiten begonnen werden sollten. Vorläufig fehlte